

Gymnasium nur etwas für Sprachgenies?

Beitrag von „mara77“ vom 21. Januar 2012 11:20

[Zitat von IxcaCienfuegos](#)

Wieso hängt der Besuch des Gymnasiums eigentlich in besonderem Maße von der mathematisch-naturwissenschaftlichen Begabung ab?

Na ja, das war ja genau meine These, dass dem nicht so ist. Aber ich gebe zu, dass ich vielleicht ein wenig über das Ziel schieße 😞, da mein Sohnmännchen nämlich genauso ein Kandidat ist. Es hapert ja schon in Deutsch 😊. Englisch liegt ihm schon in der 3. überhaupt nicht - d.h. Gymi ausgeschlossen, obwohl er in Mathe ganz nach seinem Vater (Maschinenbauer, Marke: Tüftler und Denker...) kommt. Ich denke, wenn sich ein Schüler eher in Mathe schwer tut, dann ist das zunächst einmal EIN Fach, bei dem man beim Übertritt helfen muss. Mein Sohnmännchen hätte da: Deutsch, Englisch und Französisch in Klasse 6. Das meinte ich etwas überspitzt mit "Sprachgenie". Ich finde schon, dass einem fürs Gymnasium eine stärkere Begabung im sprachlichen Bereich wesentlich hilfreicher ist, als wenn man ein Mathegenie ist. Diese BEgabung hilft einem auf dem Gymi nichts, wenn man es sprachlich nicht drauf hat. Den umgekehrten Fall kann man - wie ich finde - besser kompensieren. Ist aber auch nur ein Eindruck...

Grüße
Mara